

## Die Gründungsmitglieder



Satz, Druck, Sponsoring: www.ipunkt-kreativ.de

**Ute Heberer**, 1. Vorsitzende und ehrenamtliche Tierheimleitung Tiere in Not Odenwald e. V., Reichelsheim, 2. Vorsitzende Landestierschutzverband Hessen e. V., Hundetrainerin

**Kirstin Höfer**, Tierheimleitung Tierschutzverein Koblenz u. U. e. V., Hundetrainerin

**Inge Wanken**, 1. Vorsitzende Tierschutzverein Trier u. U. e. V., Hundetrainerin

**Corina Wink**, 1. Vorsitzende und Tierheimleitung Tierheim Gelnhausen, Tierschutz Kinzig-Main e. V., Hundetrainerin

**Melanie Weingart**, Tierheimleitung und Tierschutzbeauftragte Tierhelfer Ingelheim e. V., Hundetrainerin

**Sina Braun**, Tierheimleitung Tierschutzverein Kreis Heinsberg e. V.

**Bettina Kinkartz**, stellvertr. Tierheimleitung Tierschutzverein Kreis Heinsberg e. V.

**Sigrid Faust-Schmidt**, Mitarbeiterin Landestierschutzverband Hessen e. V., Vorstand Tiere in Not Odenwald e. V., Hundetrainerin

**Hajo Jakob**, Tierheim Gelnhausen, Tierschutz Kinzig-Main e. V., ehrenamtliches Arbeiten mit schwierigen Hunden

**Thomas Geyer**, stellvertr. Tierheimleiter Tierhelfer Ingelheim e. V., Hundetrainer

**Michael Horn**, Tierschutzverein Koblenz u. U. e. V., ehrenamtliches Arbeiten mit schwierigen Hunden

Möchten Sie mehr wissen? Auf unserer Website oder auf der Facebookseite finden Sie einiges an Informationen. Sie möchten mitreden? Kontaktieren Sie uns, z. B. über den Facebook-Messenger oder per E-Mail! Alternativ können Sie natürlich auch direkt Kontakt zu den Bündnis-Tierheimen aufnehmen.

E-Mail: [info@bündnis-schattenhund.de](mailto:info@bündnis-schattenhund.de)

Facebook-Nachricht oder Messenger: Bündnis-Schattenhund



*„Niemand steht über mir und  
niemand steht mir bei.“*



[www.bündnis-schattenhund.de](http://www.bündnis-schattenhund.de)

## Hinter Gittern lebt der Schattenhund- schwierig, problematisch, ängstlich, aggressiv.

All diese Worte stehen in den Beschreibungen solcher Hunde.

**“Schattenhunde, sind Hunde, die irgendwann keiner mehr sieht, weil sie seit Jahren im Tierheim sind -und sie keiner mehr holt“.**

Die Geschichten, warum sie schlussendlich ins Tierheim kommen, sind vielfältig wie das Leben - es gibt Hunderte Versionen. Tragische Ereignisse, verantwortungsloses Handeln, persönliche Schicksale – und sie enden für den Hund im Tierheim. Sitzen sie erstmal dort, wird es schwierig, auch für die Tierheim- Verantwortlichen. Sie wissen, dass diese Hunde lange, vielleicht sogar lebenslang, im Tierheim verbleiben. Sie sollen es guthaben, aber der Umgang mit ihnen stellt die Betroffenen häufig aufgrund ihrer Gefährlichkeit vor große Herausforderungen.

Es braucht enorme Sachkenntnis, eine hohe Motivation und ein großes Verständnis für Hunde bei den Menschen, die sich dort um sie kümmern. Außerdem blockieren sie über Jahre Aufnahmekapazitäten und kosten damit sehr viel Geld.

In den letzten Jahren ist die Anzahl dieser Vierbeiner im Tier- schutz und in den Tierheimen stark angestiegen und hat sich zu einem deutschlandweiten Problem entwickelt.



## Aufnahmestopp gleich Lösung?

Dann nehmt doch einfach keine Hunde mehr auf – so einfach ist es ist nicht, denn es geht nicht um Einzelne und das Wohl des eigenen Umfeldes, sondern es geht um „das große Ganze“, um all die Hunde, die in Not geraten.

Damit langfristig die Anzahl der Problemfälle weniger wird, muss sich auf verschiedenen Ebenen Grundsätzliches verändern. Das Problem der schwierigen Hunde ist komplex und vielschichtig.

- Aufklärung der Öffentlichkeit über Hundehaltung, Rassen und Erwerbswege, Verantwortung
- Aufklärung über die Arbeit der Tierheime
- Einführung eines verpflichtenden Hundeführerscheins
- Einheitliche Regelungen für die verbindliche Übernahme von Kosten durch die öffentliche Hand für Hunde, die über behördliche Wege in die Tierheime kommen
- Kontrollmechanismen für den Hundehandel, auch über Online- medien
- Verantwortungsvolle Auslandstiervermittlung
- Bessere Ausbildung von Tierheimmitarbeitern und Tierpfleger/ innen, Ehrenamtlichen

## Es muss etwas getan werden!

So endet jede Kommunikation zu diesem Thema – über die Not besteht Einigkeit. Die Tierheime stehen vor dem Kollaps, Plätze für diese Hunde gibt es kaum noch. Doch die Zahl derer, die um Aufnahme bitten, die vor den Tierheimtüren stehen, anrufen oder verzweifelte Mails schreiben, wächst täglich. Weil uns diese Hunde am Herzen liegen, weil wir unentwegt damit zu tun haben und auch die große Not der Hunde spüren, die Verzweiflung der Tierheime, aber auch der Halter, haben wir uns zusammengeschlossen und das „Bündnis Schattenhund“ gegründet. Gemeinsam blicken wir auf über 100 Jahre Erfahrung in der Leitung von Tierheimen, in der aktiven Tierschutzarbeit und im Umgang mit Schattenhunden.

Das Bündnis Schattenhund steht noch am Anfang seiner Arbeit. Wir arbeiten zurzeit an verschiedenen Inhalten. Im Rahmen unserer Umfrage haben wir wichtiges Zahlenmaterial gesammelt und auch viele wertvolle Ideen für die Arbeit mit den schwierigen Hunden gewonnen, so dass wir damit zum Beispiel auf politischer Ebene aktiv werden können.

Netzwerke bilden, Leitfäden für eine verantwortungsbe- wusste Hundeaanschaffung- und Haltung, ein Verzeichnis von Anlaufstellen für Notfälle, das sind nur einige unserer Ziele.